

Para-Weltmeister 2013

Im Portrait: Hasim Celik

Beim zweiten Anlauf ging für Hasim Celik ein Traum in Erfüllung. Bei der Para-Weltmeisterschaft in Lausanne gewann der in Nürnberg lebende Jura-Student die Goldmedaille und ist damit der erste in Deutschland wohnhafte Para-Weltmeister. Leider – und das ist das einzige Haar in der Suppe – startete er im schweizerischen Lausanne für die Türkei.

Den Weg zum Taekwondo hat Hasim, der seit seiner Geburt an beiden Unterarmen behindert ist, vor acht Jahren gefunden. Damals war er bei der Bayerischen Meisterschaft als Zuschauer dabei, weil ein Freund von ihm am Start war. „Der Sport hat mir so gefallen, dass ich mich ein Jahr später in Treuchtlingen beim Taekwondotraining angemeldet habe.“ Dort trainierte er dann bei Ivica Batinic.

Trotz seiner Behinderung konnte Hasim Celik beim Training alles mitmachen. „Am Anfang hatte ich noch Probleme mit dem Gleichgewicht. Durch spezielle Übungen, die ich immer vor und nach dem Training gemacht habe, konnte ich das aber ganz gut in den Griff bekommen.“ Heute sind diese Übungen natürlich nicht mehr erforderlich.

Bereits zwei Jahre später ging Hasim Celik, der damals noch 17 Jahre alt war, bei der Bayerischen Meisterschaft 2008 bei den Senioren in der Klasse bis 68 kg an den Start. Dort kam er bis ins Finale. „Das habe ich zwar knapp verloren, aber von da an wusste ich, dass ich bei Meisterschaften auch mitmischen kann.“

Erklärtes Ziel WM-Teilnahme

2008 hörte Hasim zum ersten Mal, dass von der WTF eine Para-Weltmeisterschaft organisiert wird. „Für mich stand eigentlich sofort fest, dass ich dort unbedingt an den



Hasim Celik mit Trainer Nurettin Yilmaz

Start gehen will.“ Da Hasim die deutsche und die türkische Staatsangehörigkeit besitzt, fragte er bei der DTU nach, ob er bei der Para-Weltmeisterschaft offiziell für Deutschland an den Start gehen darf. „Nach den ersten Gesprächen sah alles recht gut aus. Kurze Zeit später bekam ich dann aber eine Absage. Mir wurde erklärt, dass kein Bedarf bestehen würde, da es in Deutschland außer mir keinen Para-Sportler geben würde.“



Mit dem Beginn des Schuljahrs 2008 wechselte Hasim in das Gymnasium der Bertolt-Brecht-Schule in Nürnberg. „Ich wollte unbedingt in die Sportklasse, da ich es einfach toll finde, wenn man vor dem Unterricht bereits Taekwondo trainieren kann.“ Ganz so einfach war die Aufnahme in die Sportklasse nicht. Nachdem aber die sportlichen Prognosen beim Treuchtlinger recht positiv ausfielen, stimmte BTU-Präsident Reiner Hofer einer Aufnahme in den BBS-Kader zu. „Marco Scheiterbauer, damals noch Landestrainer in Bayern und zuständiger Koordinator für die Bertolt-Brecht-Schule, und auch Nurettin Yilmaz haben mir versichert, dass Hasim Celik zielorientiert und intensiv trainiert. Schon damals war bekannt, dass er bei der Para-Weltmeisterschaft an den Start gehen will.“

Ein Jahr nach seinem Schulwechsel wechselte Hasim auch seinen Verein und trainiert seitdem beim KSC Leopard unter seinem neuen Trainer Nurettin Yilmaz. „Nurettin trainiert die Schüler der Bertolt-Brecht-Schule in Nürnberg vor dem Unterricht. Deshalb habe ich meinen Trainingsmittelpunkt nach Nürnberg verlagert.“ Nachdem die DTU keine Teilnehmer zur Para-WM schicken wollte, versuchte Hasim Celik sein Glück beim türkischen Verband – mit Erfolg. Dort wurde ihm erklärt, dass er bei der türkischen Para-Meisterschaft teilnehmen darf. Wenn er in seiner Gewichtsklasse den ersten Platz holt, darf er zur Para-WM. „Ich habe dann drei Kämpfe gewonnen und hatte die Nominierung in der Tasche.“

Bei der ersten Weltmeisterschaft 2010 gab es noch keine Unterscheidungen hinsichtlich der Schwere der Behinderung. Deshalb hätte Hasim in der 68-kg-Klasse für die Goldmedaille fünf Kämpfe gewinnen müssen. Nach zwei Siegen kam für ihn aber im Viertelfinale das vorzeitige Aus gegen Aserbaidshan. „Am Anfang hat mich die Niederlage mächtig geärgert. Da der Aserbaidshaner danach den Weltmeistertitel gewonnen hat, sah das Ganze für mich schon anders aus. Gegen einen Weltmeister zu verlieren, ist nicht ganz so schlimm.“

Erfolgreich bei Studium und Sport

Auf einen Start bei der Para-Europameisterschaft 2011 musste Hasim Celik verzichten. „Natürlich wäre ich da sehr gerne



Reiner Hofer, Hasim Celik und Georg Streif

dabei gewesen. Leider war das nicht möglich, da die Euro genau während meiner Abiturprüfung stattfand.“ Die Entscheidung war sicherlich richtig. Danach nahm Hasim, der mittlerweile nach Nürnberg umgezogen ist, an der Universität in Erlangen das Jurastudium auf. „Ich bin jetzt im vierten Semester und das Studium macht mir immer noch sehr viel Spaß.“ Trotz seines Studiums vernachlässigte



Hasim Celik und Soo-Nam Park

Hasim Celik nie das Training. „Ich wollte unbedingt noch einmal bei einer Para-Weltmeisterschaft an den Start gehen. Irgendwie war ich mir sicher, dass für mich mehr als der Viertelfinalkampf möglich ist.“

WM-Titel in Lausanne

Nach seinem Sieg bei der türkischen Para-Meisterschaft durfte Hasim Celik am ersten Juni-Wochenende in Lausanne zum zweiten Mal bei der Para-Weltmeisterschaft für die Türkei an den Start gehen. Dieses Mal lief für ihn alles nach Plan. Im Finale konnte er sich gegen Bopha Kong aus Frankreich überlegen mit 8 zu 2 Punkten durchsetzen. „Mit diesem Sieg ist für mich ein ganz großer Traum in Erfüllung gegangen!“ Zu den vielen Gratulanten, die Hasim zum Weltmeistertitel beglückwünschten, zählte auch Bundesliga-Fußballer und National-



spieler Ilkay Gündogan. „Ilkay war in der Bertolt-Brecht-Schule mein Banknachbar. Er ist auch heute noch ein sehr guter Freund von mir.“

Wenn alles wie geplant klappt, wird Hasim Celik am 21. August bei der Para-Europameisterschaft in Rumänien für die Türkei an den Start gehen.

Text: Peter Bolz

Fotos: Peter Bolz/privat